



DEMONSTRATION Speedminton in Aarau. FEINKONTUR.CH

Federball für Hartgesottene

Speedminton Eine Zukunft als Subverband von Swiss Tennis

Im Kultur- und Kongresshaus Aarau stellte sich die Sportart Speedminton vor.

Erfunden hats ausnahmsweise kein Schweizer. Der Berliner Seemann Bill Brandes wollte auch bei schlechtem Wetter Federball spielen. Er entwickelte einen Ball, der etwa doppelt so schwer ist wie ein Federball. Das war 2001 – die Geburtsstunde der Sportart Speedminton, eine Mischung aus Badminton, Squash und Tennis.

Am vergangenen Sonntag lud der Verein «sportsconnect» zur «sportparty» und bot der Trendsportart eine Plattform. Zur Demonstration trat der Speedminton Club Gekkos aus Rohr an. Die Gekkos waren 2004 bei ihrer Gründung der weltweit erste Speedminton-Verein. Heute ist es der grösste Verein seiner Art. «Noch 4 Mitglieder, dann sind wir bei 100 angekommen», freut sich Präsident Michael Stampfli.

Doch die Entwicklung der Sportart verläuft nicht ohne Hindernisse. Das Aufnahmegesuch für Jugend und Sport wurde abgewiesen. «Derzeit besteht

VorOrt



Die AZ-Serie nimmt ihre Leser mit an exotische Orte, an Sportanlässe, wo nicht Tausende von Zuschauern mitfiebern, wo aber Spannendes passiert.

ein Aufnahmestopp für neue Sportarten», bedauert Stampfli. Dennoch ist der 39-Jährige aus Rohr aktiv geworden. Im Sommer 2008 wurde ein eigener Verband gegründet. Doch die Empfehlung des Bundesamts für Sport lautet: einem anderen, grösseren Verband beitreten. «Wir stehen in Kontakt mit Swiss Tennis», sagt Stampfli. Im Februar sitzt man gemeinsam an einen Tisch. Stampfli hofft auf eine Zukunft als Subverband von Swiss Tennis. «Dann wären wir Mitglied des drittgrössten Sportverbands der Schweiz, das wäre doch toll.» Doch bevor es so weit ist, wartet eine andere Herausforderung: Ende November findet in Rohr das 4. Swiss Open statt. Dann trifft sich die internationale Elite im Speedminton-Mekka. (AFR)